

Kontakt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickenbach
Nr. 1, Februar 2018

Inhalt

- 1**
Editorial
- 2**
**Nachrichten und
Informationen der Gemeinde**
- 3**
Ausbildungsbeiträge
- 5**
Mitteilungen der Schule
- 11**
Pilzbericht 2017
- 12**
Fairness-Initiative
- 14**
**Vermischtes
und Veranstaltungen**

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 9.30–11.30 Uhr

Donnerstag 17–19 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten
nach telefonischer Vereinbarung.

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach mehreren intensiven Wochen des Suchens sind wir in den zwei Behörden «Sozialhilfe» und «Gemeinderat» wieder komplett. Am 28. Januar wählte Rickenbach mit glanzvollem Wahlergebnis von je fast 98% der Stimmenden, die neue Vertreterin in die Sozialhilfe, Katja Henny-Fullin und den neuen Vertreter in den Gemeinderat Florian Born. Vielen Dank den beiden, für ihre Bereitschaft mitzuarbeiten. Ich wünsche ihnen viel Freude dabei und die erwünschten interessanten Einblicke in unser Gemeindeleben.

Beim nächsten Urnengang steht noch die Wahl fürs Gemeindepräsidium an. Für diese 2. Hälfte der Legislatur stelle ich mich zur Verfügung. Somit können wir die anstehenden Aufgaben vollzählig angehen.

Da ist zum Beispiel ein neues Reglement, das die EL-Obergrenze (Ergänzungsleistungen zu AHV und IV) für die Gemeinden neu re-

gelt. Nötig wird dies durch gesetzliche Änderungen beim Kanton.

Änderungen gibt es auch beim Bewilligungsablauf von Baugesuchen in den Gemeinden, ebenfalls ausgelöst durch das Sparprogramm des Kantons.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden in unserer Region bleibt ein Dauerthema. Das nächste Treffen wird am 28. März in Gelterkinden sein.

Das Bauvorhaben «Sanierung Erliackerweg» und «Ringschluss Zietmatt (Wasserversorgung)» ist in Planung. Sobald wir die nötigen Unterlagen und Zahlen beisammen haben, laden wir Sie zu einer Gemeindeversammlung ein.

Ich freue mich auf die nächste, spannende Zeit und wünsche Ihnen ausgelassene, narrenfreie Fasnachtstage.

Freundliche Grüsse

Matthias Huber

Gemeindenachrichten

Baugesuche

Durch andere Vorgaben beim Kanton mussten wir unseren Arbeitsablauf bei der Prüfung von Baugesuchen überdenken. Der Gemeinderat hat die Firma «Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG» beauftragt, die Baugesuche für unsere Gemeinde zu überprüfen.

Wasserkasse

Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, die Wasserkasse per 1.1.2018 der Mehrwertsteuer zu unterstellen. Das heisst für Sie, dass auf den Wasserbezug die Mehrwertsteuer von 2,5% erhoben wird. Im Gegenzug darf die Gemeinde auf Investitionen im Bereich Wasserversorgung 7,7% vom Bund zurückfordern.

Ferienpass X-Island 2018

Die Gemeinde sichert dem *Ferienpass X-Island* für 2018 wieder eine Kostengutsprache zu. Die Kinder von Rickenbach können für 37 Franken einen Ferienpass lösen und mit diesem an beliebig vielen Veranstaltung teilnehmen.

Turnveranstaltungen

Für die beiden Turnfeste, *Kantonales Jugendturnfest in Sissach* und *Nordwestschweizer Geräte-, Gymnastik- und Aerobic-Wettkampf in Gelterkinden* hat der Gemeinderat einen freiwilligen Gönnerbeitrag gesprochen.

Fairness-Initiative

Der Gemeinderat unterstützt die Abstimmungskampagne der Fairness-Initiative (beachten Sie auch Seiten 12 und 13). Es geht für unsere Gemeinde um den stattlichen Betrag von rund 100'000 Franken, der uns vom Kanton zustehen würde.

Container bei Sammelstelle

Der Gemeinderat beschliesst, alle Container für Hauskehricht-Abfallsäcke bei der Sammelstelle Weier per 29. März 2018 aufzuheben (beachten Sie auch den verteilten Zettel und den Beitrag im Internet). Nach längeren Diskussionen, Aufrufen und Apellen ist das momentan die einzig gangbare Lösung. Ein Alternativ-Angebot wird im erwähnten Zettel erläutert.

Postautoanschlüsse

Die abendlichen Postautokurse sind beim Bahnhof Gelterkinden seit dem Fahrplanwechsel neu auf die S-Bahnverbindungen abgestimmt. Wer von einem Schnellzug auf ein Postauto umsteigen will, hat nun das Nachsehen.

Der Gemeinderat bittet in einem Schreiben an die *Bau- und Umweltschutzdirektion, Abteilung öffentlicher Verkehr*, um Auskünfte. Im Weiteren fordern wir, dass die Anschlüsse der Schnellzüge an die Postautokurse rasch wieder hergestellt werden. Andere Gemeinden (z.B. Gelterkinden) haben einen gleichlautenden Brief verfasst.

Personelles

Neue Schulleiterin

Seit dem Semesterwechsel hat die Rickenbacher Schule eine neue Schulleiterin. Wir begrüssen Frau Audrey Trösch herzlich und wünschen Ihr alles Gute. Sie stellt sich Ihnen auf Seite 5 vor.

Ressortwechsel im Gemeinderat

Nach der Wahl von Florian Born in den Gemeinderat haben wir uns zu einer konstituierenden Sitzung getroffen. Die Ressorts wurden wie folgt verteilt: Monika Hilber, Konrad Gisin und Iwan Schweighauser behalten ihre Departemente.

Matthias Huber übernimmt neu «Finanzen und Steuern» und «Verwaltung». «Wasser» und «Information» bleibt weiterhin in seiner Verantwortung.

Florian Born übernimmt «Soziale Wohlfahrt» und die «KESB», «Abfallbewirtschaftung», «Naturschutz», und «Volkswirtschaft».

Kontaktadressen und die ausführliche Ressortverteilung können Sie auch unter www.rickenbach-bl.ch/gemeinde/gemeinderat einsehen.



Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufent-

haltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (s. Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weiter geleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das

Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige, 13-stellige Sozialversicherungsnummer („neue AHV-Nummer“) anzugeben. Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindzusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindesalimente beigelegt werden. Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beziehungsweise der Aufenthaltsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung. Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2018 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2018 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2018 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2018 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2018 haben Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in

den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2018 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 28.02.2018 haben Gesuche für das Lehrjahr 2017/18 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2017 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 28.02.2019 haben Gesuche für das Lehrjahr 2018/19 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2018 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen dringend eine frühzeitige Einreichung, da auf verspätete Anmeldungen nicht eingetreten werden kann.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im kommenden März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert. Nichtzustellung enthebt nicht von der Einhaltung der vorstehend ausgeführten Eingabetermine.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.afbb.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Ausbildungsbeiträge

Mitteilungen der Schule

Redaktion: Auryrn Streuli



Vorstellung der neuen Schulleitung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Es freut mich sehr, dass ich, seit dem 15. Januar 2018, hier am Kindergarten und der Primarschule Rickenbach, die vielseitige Aufgabe als Schulleiterin aufnehmen durfte.

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor: Mein Name ist Audrey Trösch, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe einen munteren 13 jährigen Sohn. Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich als Heilpädagogin auf der Primarstufe tätig. Als Schulleiterin konnte ich bereits, während sechs Jahren, Erfahrungen im Führungsbereich sammeln.



An unserer Primarschule und dem Kindergarten bin ich mit einem sehr motivierten und tollem Lehrerteam unterwegs. Es ist uns wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen, weil wir davon überzeugt sind, dass dies die Grundlage für erfolgreiches Lernen ist.

Es ist mir ein grosses Anliegen, gemeinsam mit allen Beteiligten; den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, Frau Weber, dem Schulrat und mit Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, bestmögliche Bedingungen für das Lernen und die Entwicklung Ihrer Kinder zu schaffen.

Wichtig ist mir auch, dass Sie sich für die Schule interessieren und in gutem Kontakt mit den Lehrpersonen sind und diese auch als Ihre erste Kontaktperson in Schulfragen wählen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein gutes und erfolgreiches Semester!

Audrey Trösch, Schulleitung

Rückblick auf die Weihnachtsfeier der Schule

Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien fand in der Mehrzweckhalle die traditionelle Weihnachtsfeier der Schule statt. Jacqueline Thoma und Auryn Streuli wagten sich an das Einstudieren des Musicals «D’Imbissbude vo Bethlehem». Die musikalische Leitung übernahm Nadia Ferran.

Die Vorweihnachtszeit war entsprechend prall gefüllt mit Organisieren, Einstudieren, Bauen und Herbeischaffen von allem, das man für ein Weihnachtsspiel braucht. Von allen hat das Organisieren viel Zusatzaufwand bedeutet, wobei wir immer auf die gegenseitige Unterstützung im Team zählen konnten und auch vielseitig von Personen ausserhalb der Schule unterstützt wurden. Vielen Dank, dass wir immer auf euch zählen können.

Am Donnerstagabend, 21. Dezember 2017 füllt sich die Turnhalle praktisch bis zum letzten Platz.

Nach der Verabschiedung der aktuellen Schulleitung durch die Schulratspräsidentin, legen wir los. Balz, der Barkeeper in Bethlehem, preist seine Ware lautstark an: «Heissi Hotdogs, früschi Sandwichs, waarmi Suppe, suuberi Tisch, bequemi Stüehl!»

Nach der kurzen Eingangs-Szene, wo der Hauptschauplatz des Stückes – die Imbissbude von Bethlehem – und die zwei Hauptfiguren – Big Balz und sein Lehrling Balz – vorgestellt wurden, folgt schon bald das erste Lied. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse singen gemeinsam den Kanon «Bald, bald isch Wiehnacht».



Es geht Schlag auf Schlag weiter und die römischen Soldaten kommen auf die Bühne und geben ihren Befehl zur Volkszählung weiter. Das führt natürlich zu viel mehr Kundschaft in der Imbissbude von Big Balz, der sein Angebot immer weiter ausbaut und seinen Kunden laufend anpasst.



Das Organisationsteam der Weihnachtsfeier

Die einzelnen Szenen werden immer wieder unterstützt und aufgelockert durch klassische, aber auch weniger bekannte Weihnachtslieder, die gemeinsam vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gesungen werden.

Mit der abschliessenden Szene im Stall von Bethlehem, wo sich alle nochmals treffen und der vielstimmigen Eigenkomposition «Weihnachtsmann, komm» von Nadia Ferran geht das diesjährige Weihnachtsspiel mit einem grossen Schlussbouquet zu Ende.

Mein Projekt zum Thema Esel

Ich habe mich in den Stunden der Begabtenförderung über längere Zeit mit dem Thema Esel befasst. Esel sind meine Lieblingstiere, seit ich klein bin. Schon schnell war mir klar, dass ich ein Heft über Esel machen möchte. Darin hat es neben Wissenswertem, auch Rätsel, Scherzfragen, eine Faltanleitung und Witze.

Mit Hilfe von Mind Maps habe ich die Themen ausgewählt, über die ich in meinem Heft schreiben wollte. Daraus habe ich das Inhaltsverzeichnis gemacht.

Bei meiner Arbeit habe ich meine eigenen Bücher, aber auch Bücher aus der Kantonsbibliothek Liestal und aus der Bibliothek Gelterkinden benutzt und auch viel im Internet nachgeschaut.

Ich befasste mich auch mit dem Thema Zeichnen. Wir haben zum Beispiel geschaut, wie man die Ohren malt oder wie man die Mähne und das Fell darstellen kann. Schlussendlich habe ich aus allen Bildern eines ausgewählt und daraus mein Titelblatt gemacht.

Ich habe bei meinem Projekt viel über die Esel gelernt aber auch viel über die Arbeit am Computer: Bilder einfügen, Informationen filtern, überprüfen und suchen, Seitenzahlen erstellen, ein Inhaltsverzeichnis machen, selber ein Kreuzworträtsel erstellen, Tabellen einfügen und Seiten gestalten. Ich lernte auch das Zehnfingersystem. Mit zehn Fingern geht es viel besser als mit einem...

Als Abschluss von meinem Projekt ging ich mit Frau Gut auf den Staufenhof in Wintersingen. Dort haben sie Kühe, Hühner, Katzen, Pferde, Ponys, Schweine, Hasen, einen Hund UND zwei Esel! Gina und Cäsar. Ich durfte sie selber striegeln, satteln und schliesslich durfte ich sogar auf Gina reiten. Frau Fischer führte Gina an einem Seil und das letzte Stück konnte ich sogar selber reiten. Das



Reiten war nicht ganz einfach. Frau Fischer hat mir dann Tipps gegeben: Zügelhaltung, mit dem Esel sprechen, mit der Zunge schnalzen und mit dem Schenkeldruck arbeiten. Ich habe mir Mühe gegeben, aber Gina machte etwas anderes, als ich es wollte :) Wahrscheinlich wollte Gina einfach testen wer von uns beiden die Chefin ist. Es war sehr kalt und stürmisch aber wir waren dick angezogen. Als wir zurückkamen, mussten wir die Esel absatteln und nochmals putzen. Danach führten wir sie in den Stall. Wir durften auch noch beide Ponys striegeln.

Danach brachten wir sie auch in den Stall. Es gab sogar noch Muffins und Bretzeli. Nachher haben wir uns noch überlegt was wir in den Kontakt schreiben sollen. Es war sehr toll!

J.S. aus der 6. Klasse



Kunsti-Ausflug nach Rheinfelden



Dieses Jahr machte sich wieder die ganze Schule inklusive des Kindergartens auf den Weg auf die Kunsti nach Rheinfelden.

Nachdem alle ihre richtigen Schlittschuhe hatten, die Skihosen und Handschuhe montiert und auch alle ihre Schlittschuhe gebunden hatten, ging es natürlich sofort aufs Eis.

Die Kinder waren in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt, je nach Alter und Erfahrung auf dem Eis. Im Kindergarten konnten viele Kinder ihre ganz ersten Erfahrungen auf dem Eis machen und man sah im Minutentakt die Fortschritte! Die Kindergartenlehrpersonen konnten auf die Unterstützung von den Schulrätinnen Anita Weibel und Christa Hirschi zählen!

Auch die Schulkinder genossen die Lektionen bei Frau Frank und Herrn Streuli. Mit grossem Eifer wurde die richtige Fahrtechnik geübt und verfeinert. Etwas

Wichtiges, aber gar nicht Einfaches ist auch das Bremsen. Nach einigen Vorübungen stürzten sich die Kinder ins Üben und viele wurden nach einigen Versuchen richtige Bremsprofis.

Schlittschuhfahren gibt natürlich auch Hunger! In der Mittagspause bekamen wir im Kunstirestaurant superfeine Spaghetti mit Bolognese-Sauce serviert. Nicht wenige Kinder holten sich zwei oder sogar drei Portionen!

Eine Gruppe hatte die einmalige Möglichkeit mit einem richtigen Eishockeyprofi zu trainieren.

So trainierte eine gemischte Gruppe aus Mädchen und Jungs der Mittelstufe mit grossem Ehrgeiz auf dem Aussenfeld mit dem Bruder von Anita Willen. Er konnte ihnen viele Tricks zeigen und machte mit ihnen einen richtigen Eishockeymatch.

Lesen Sie über die Eindrücke eines 5. Klässlers:

«Am Dienstag fand ich das Eishockey meeega toll. Was ich aber noch besser fand, war das Essen. Diese Spaghetti Bolognese war einfach köstlich. Ich habe gar nicht gewusst, dass ich Eishockey spielen kann. Vielen Dank, dass wir das gemacht haben.»

Allen hat dieser Tag super gefallen und viele konnten richtig grosse Fortschritte machen. Auch die beiden Schulrätinnen haben den Tag genossen und lassen ein grosses Lob über die gute Organisation des Tages an alle verantwortlichen Lehrpersonen ausrichten.



Besuch beim Bürgi Beck

Passend zum Thema „Vom Korn zum Brot“ statten die Unterstufen-Kinder dem Bürgi Beck in Gelterkinden einen Besuch ab. Freudig wurden sie in der Backstube von Herrn Bürgi und seinem Team erwartet.

Zuerst ging es für die SchülerInnen in die Abteilung Confiserie und Konditorei. Dort standen viele Osterhasenformen für die Kinder parat. Die Kinder staunten nicht schlecht, dass sie noch vor der Fasnacht schon Osterhasen herstellen sollten. Sie erfuhren, dass alle Schokoladenkreationen immer mehrere Monate im Voraus fertiggestellt werden. Mithilfe eines mit Schokoladensauce gefüllten Spritzbeutels, durften die Kinder die Formen nach Lust und Laune



verziern. Danach wurden die Osterhasenformen mit flüssiger Schokolade bepinselt. Während die Schokolade hart wurde, kehrte die Unterstufe zurück in die Backstube.

Fasziniert begutachteten sie die verschiedenen Maschinen und Geräte, die im Vergleich zu denen von zu Hause riesig waren. Besonders der grosse Backofen mit seinen acht Türen beeindruckte die Kinder sehr. Sie öffneten die Türen und konnten die noch vorhandene Hitze vom Morgen spüren. Die Bäckerinnen erklärten ihnen, dass sie ihre Arbeit schon um 2 Uhr nachts begonnen hatten.



Danach durften die Kinder miterleben, wie die Bäckerei seine Poulet-Taschen herstellt und wie aus dem grossen Schoggiweggliteig kleine runde Schoggiweggli in der Maschine werden.

Natürlich haben alle diese Eindrücke die Kinder hungrig und glustig auf Backwaren gemacht. Als Znüni gab es ein feines Teigtierchen. Zum Schluss durfte jedes Kind seinen eigenen Schokoladenhasen mit nach Hause nehmen.



Das Unterstufen-Team

Der Alltag in unserer Schule

Zum Schulalltag gehören einerseits Exkursionen, Anlässe und spezielle Projekte. Doch auch die tägliche Arbeit im Schulzimmer ist nicht aus dem Alltag wegzudenken. Diese Seite möchte ich genau dieser Arbeit widmen, die oft zu kurz kommt und aus jeder Stufe ein kleiner Einblick gewähren.



Pilzbericht der Pilzkontrollstelle 2017

Nach einer richtig spannenden Pilzsaison hier nun eine kurze Zusammenfassung.

Meine erste Pilzkontrolle (Morcheln) fand am 28. April statt, meine letzte – Austernseitlinge – am 28.12.17.

Wer auf Pilzsuche ging, wurde dieses Jahr auch fündig. Es gab wiederum Pilze im Wald und Feld zeitweise sogar sehr viele. An beinahe allen Wochenden war die Pilzkontrollstelle Jundt-Huus rege besucht. An den 12 Wochenenden führte ich im Schnitt 10 Kontrollen durch. Es waren übers ganze Jahr gezählt 102 Kontrollen. In den drei Monaten Jundt-Huus (August-Oktober) hatte ich 98 Kontrollen bei denen insgesamt 62,5 kg Speisepilze (2017: 12,8 kg) freigegeben wurden.

Es gab ab August bis Ende September 3-5 sensationelle Steinpilz, Maronen, Champignons und Parasol Wochen. Wer seinen Vorrat auffüllen wollte, ist ganz sicher auf seine Kosten gekommen. Leider blieben die Totentrompeten mit ein paar örtlichen Ausnahmen auch dieses Jahr aus. Nicht nur Speisepilze, sondern auch speziellere Arten u.a. spezielle Röhrlinge und Saftlinge wurden gefunden. Unglaublich viele wunderschöne Fliegenpilze konnten in den Wäldern gesichtet werden.

Der Saisonpilz schlecht hin war der Parasol. Dementsprechend oft kamen seine giftigen Doppelgänger vor. Dieses Jahr wur-

den einige Gift-Schirmlinge in der Meinung essbare Schirmlinge gefunden zu haben zur Kontrolle gebracht. 31 Stück Gift-Schirmlinge (tödlich giftige Pilze) wurden beschlagnahmt. Aber auch der im Jura ansonsten nicht jedes Jahr anzutreffende (giftige Pilzart) Gallenröhrling war heuer sehr verbreitet. Einige kamen zur Kontrolle und machten sich kundig, wie er sicher von Maronenröhrling und Steinpilz abgrenzen lässt.

Insgesamt wurden 17,4 kg (2017: 3,6 kg) Pilze konfisziert. Sehr oft mussten kahle Kremplinge und Karbolchampignons aussortiert werden. Andere bekannte Giftpilze wiederum kamen im Wald und Feld weniger häufig vor und landeten somit auch selten im Körbchen.

Dennoch jeder Pilzsammler wird im Wald mit Giftpilzen konfrontiert und jeder Speisepilz kann im Handumdrehen zum Giftpilz werden. Am Mo 4.9. um 20:48 ging eine Anfrage «Verdacht auf Pilzvergiftung» telefonisch ein. Der Rasenpilz konnte jedoch relativ schnell bestimmt und damit Entwarnung gegeben werden.

Es war eine gute und üppige Saison. Viele liessen sich beraten und ihre selbstgesammelten Pilze kontrollieren. Genannt sei hier noch folgendes von uns Pilzkontrollleuren vermehrt beobachtetes Phänomen im Umgang mit Pilzen:

Einige Sammler werden plötzlich zu Verwertungsmeister und würden, kämen sie nicht zur Kon-

trolle, selbst von Maden oder Schimmel befallene oder sich zersetzende Pilze in die Pfanne schnippeln. Leute, die den Umgang mit Lebensmitteln eigentlich gewohnt sind und normalerweise nichts essen würden, was verdorben aussieht, machen bei Pilzen gerne Mal beide Augen zu. In der Winterpause richtet sich nun das Augenmerk automatisch auf die holzbewohnenden Pilze. Bereits wurden Judasohren, Austernseitlinge und Samtfussröhrlinge zur Kontrolle gebracht. Natürlich hoffen wir Pilzler auf einen feuchten Winter, so dass die Grundwasservorräte aufgefüllt werden können, dies hat ziemlich sicher einen direkten Zusammenhang mit dem Verlauf der Saison.

Füllinsdorf, den 1. Januar 2018
Catherine Mueller, Pilzkontrollleurin

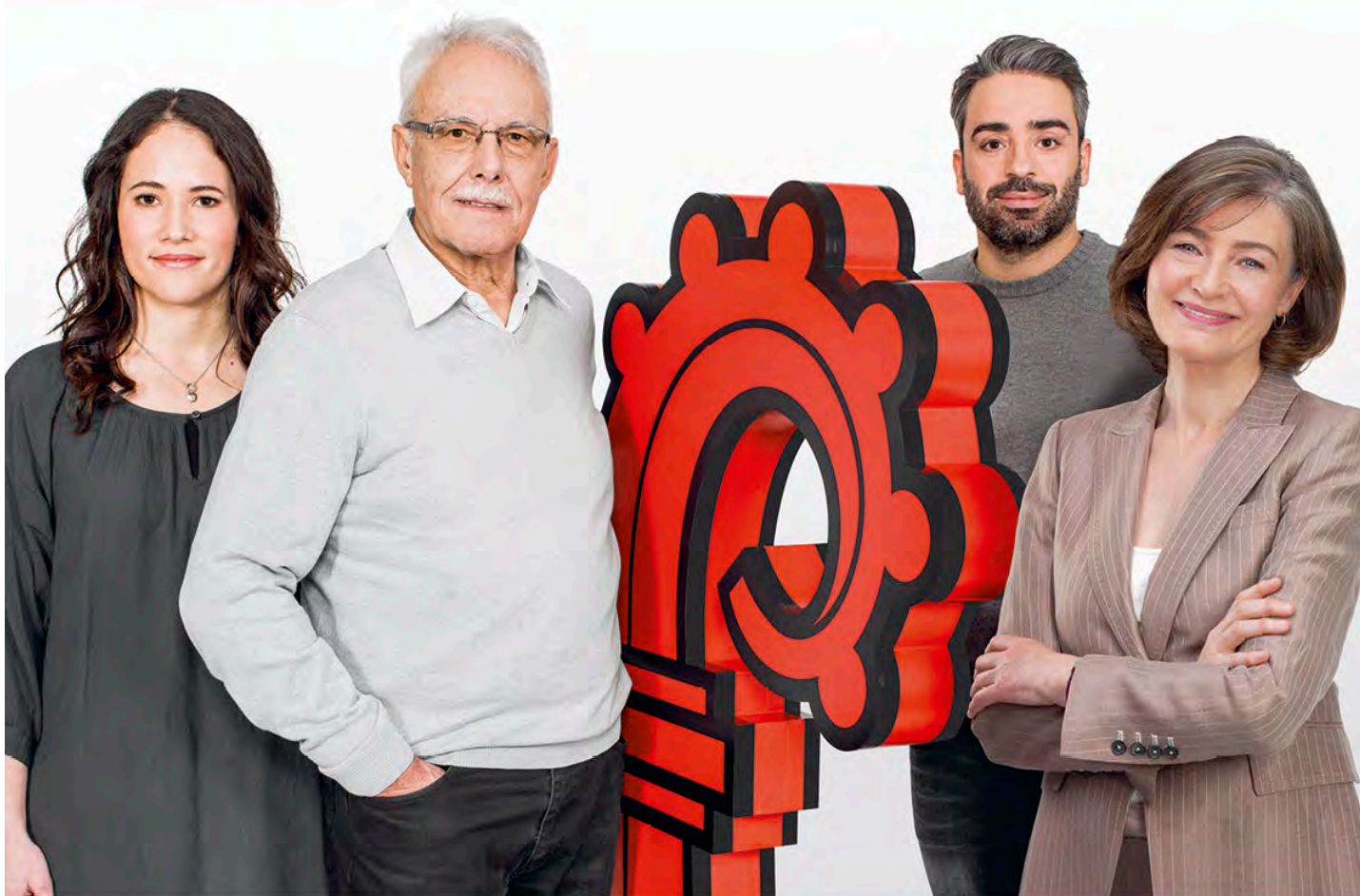


Steinpilz



Parasolpilze Kontrolle 26.8.17

Das Baselbiet steht zu seinem Wort.



JA

ZUR FAIRNESS

ZWISCHEN KANTON UND GEMEINDEN

Verband Basellandschaftlicher Gemeinden: www.fairness-initiative.ch

JA zur Fairness-Initiative heisst JA zur Fairness

Die basellandschaftlichen Gemeinden fordern, dass der Kanton Wort hält und die 30 Mio. Franken zurückzahlt, die den Gemeinden im Zusammenhang mit der neuen Pflegefinanzierung zustehen.

An der Medienkonferenz im Stadtsaal des Rathauses Liestal zeigten die rund hundert Vertreterinnen und Vertreter aus fast allen basellandschaftlichen Gemeinderäten, dass sie geschlossen hinter der Forderung stehen, der Kanton habe die 30 Mio. Franken den Gemeinden zurückzuzahlen. Bianca Maag-Streit, Präsidentin des *Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG*, der die Abstimmungskampagne der Fairness-Initiative im Auftrag der Gemeinden koordiniert, betonte die Wichtigkeit der Wiederher-

stellung der Fairness zwischen Kanton und Gemeinden. Weitere Gemeindevertreter erläuterten die verschiedenen Argumente zur Berechtigung der Forderung.

Worum geht es?

In den Jahren 2011 bis 2015 entstand durch die Neuaufteilung der Pflegekosten zwischen Kanton und Gemeinden ein Ungleichgewicht. Dadurch waren die Gemeinden während fünf Jahren teilweise doppelt belastet. Dass die Ausgleichsforderungen der Gemeinden in Höhe von 30 Mio. Franken gerechtfertigt sind, ist nicht bestritten. Im Hinblick auf die angespannte finanzielle Situation sind die Gemeinden bereit, dem Kanton entgegenzukommen: Die Zahlungen müssen

nicht unmittelbar, sondern können bis ins Jahr 2020 erfolgen.

Fairness: den Gemeinden zurückzahlen, was ihnen zusteht

Die von 78 Gemeinden eingereichte Initiative bezweckt die Wiederherstellung der Fairness zwischen Kanton und Gemeinden. In ihrer Kampagne bauen die Gemeinden auf diese Fairness. Der Kanton soll zu seinem Wort stehen und die vorfinanzierten Gelder den Gemeinden zurückzahlen, damit diese ihre Aufgaben und Verpflichtungen gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohner erfüllen können. Weitere Informationen unter www.fairness-initiative.ch

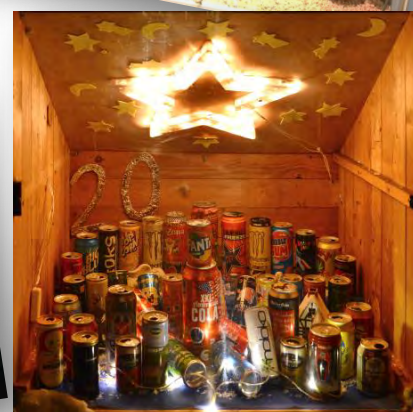
VBLG / 17. Januar 2018





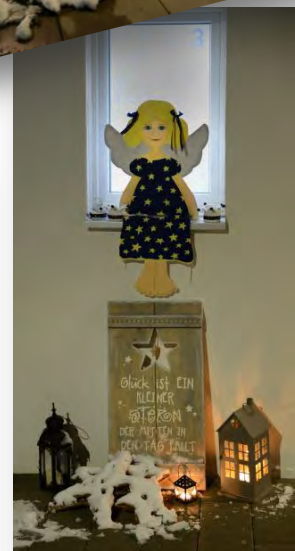
Frauenverein
Rickenbach

Adventsfenster 2017





Frauenverein
Rickenbach



Fasnachtsbeizli

Im grosse Gräterum vo dr MZH Rickenbach

Sunntig, 18. Februar ab 17.00 -?

S git

Schnitzelbänk,
Mählsuppe,

Ziebele- und Chäswaie,

Würschtli und allerlei z Trinke

Mir freue eus

Wüehlmüüs Rickenbach

Spielgruppe Pinocchio

Hallo Mamis und Papis

Die Spielgruppe Pinocchio wurde per Ende Januar 2018 geschlossen. Da ich per 1. Februar 2018 eine Festanstellung angetreten habe. Es wäre schade, wenn es in Rickenbach keine Spielgruppe mehr gäbe. Hätte jemand Interesse dies zu übernehmen? Bitte mit mir Kontakt aufnehmen.

Wollte mich nochmals herzlich für das Vertrauen der letzten Jahren Bedanken. Auch der Gemeinde für den Raum. Hatte viele tolle Kinder und Eltern und das über 13 Jahren hier in Rickenbach. Lasst die Spielgruppe weiter leben.

Danke für alles, Eure Giulia

Asia Food Rickenbach

Kurier & Take Away
Menü Angebot

* Asia Gericht + Getränk	Fr. 19.50
* Cordon bleu + Getränk	Fr. 26.50
* Pizza nach Wahl + Getränk	Fr. 19.00
* Pasta nach Wahl + Getränk	Fr. 17.00

Getränke sind 0,5 Softgetränke, kein Alkohol
Gültig bis 30. April 2018

Hauptstrasse 7, 4462 Rickenbach, T 061 535 91 55



Malergeschäft Regenbogen

Ihr Fachmann für Maler und Tapezierarbeiten in der Region

Renovationen- Umbauten- Fassaden

Kostenlose Farbberatung und Offertenstellung

Francisco Martinez Wintersingerstrasse 3 4462 Rickenbach

Tel.Fax. 061 461 98 15 Mobile 079 321 24 87



DAS AUSGEWOGENE FRÜHSTÜCK
für einen guten Start in den Tag
AUFSTEHEN UND LOS GEHT'S!

Formula 1-Shake
Aloe Vera Getränke-konzentrat
Instantgetränk mit Pflanzenextrakten
Formula 1 Express Riegel

Mein ausgewogenes Frühstück

HERBALIFE NUTRITION

Erfahre mehr über die Vorteile des ausgewogenen Frühstücks von deinem HERBALIFE-Mitglied!

HERBALIFE NUTRITION

Mein ausgewogenes Frühstück



**Erfahre mehr über
die Vorteile eines
ausgewogenen
Frühstücks!**

Frühstückstreff Gelterkinden

Wann: Samstag, 24. Februar um 9.00 Uhr

Wo: move to selfness, Bohnygasse 22, 4460 Gelterkinden

Es lädt Sie herzlich ein (um Anmeldung wird gebeten):

Kathrin Hofer
079 758 38 51

Suchen Sie eine vielfältige, spannende Ausbildung in einer zukunftssicheren Branche? Der Ausbildungsverbund der OdA Gesundheit beider Basel bietet per **1. August 2018** eine

Lehrstelle

**Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
Berufsmaturität möglich**

Als Lernende/r im Verbund absolvieren Sie Ihre Ausbildung in verschiedenen Betrieben. Der Haupt-Ausbildungsplatz befindet sich im Oberbaselbiet.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an bewerbung@odagbb.ch
Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Johannes Amend
(Bereichsleiter Ausbildungsverbund) **Telefon 061 416 20 26**

Berufsbildung mit Zukunft

OdA | Gesundheit
beider Basel

Einladung zum Beautyabend

Well-Aging und Pflege für Ihre Gesichtshaut spürbar & sichtbar mit unseren neuen Produkten der **Äusseren Ernährung!**

TESTE DIE NEUE LINIE

Verwöhnen Sie Ihre Haut auf einzigartige Weise
mit den **Vitaminen A•B•C** und hautpflegenden Pflanzenextrakten, u.a. **Aloe Vera.**
ohne Paraben und Sulfate



Dienstag 20.03.18
19.30 – 21.00 Uhr

Anmeldung bis Spätestens 1 Tag vor Anlass erwünscht



Anmeldung bei:

Kathrin Hofer
Bohnygasse 22
4460 Gelterkinden
079 758 38 51

kathrin-hofer@bluewin.ch

Rückblick Vortrag in Buus

Natur in Rickenbach

Am 2. Februar 2018 organisierte der Natur und Vogelschutzverein, Buus einen interessanten, spannenden Vortragsabend über die Bekämpfungsmethode invasiver Käfer mit Hilfe von Spürhunden.

Es ging um die Lokalisierung und Bekämpfung des 3 cm grossen, asiatischen Laubholzbockkäfers «Anoplophora» der lebende Bäume so stark befällt, dass sie absterben! Gefährdet sind viele einheimische Laubbaumarten z.B. Pappeln, Weide und Ahorn.

2011 wurde in der Schweiz erstmals eine Population des über Verpackungsholz (z.B. Paletten) eingeschleppten asiatischen Laubholzbockkäfer entdeckt. Da Eiablagen und Larven ausserordentlich schwer zu lokalisieren sind, wurde im 2012 in der Schweiz der Versuch gestartet, mit Spürhunden stehende Bäume auf einen möglichen Befall zu untersuchen. Heute, 7 Jahre später, hat sich hieraus eine Erfolgsgeschichte entwickelt: Die Spürhundeteams

haben europaweit bereits 10 Befallgebiete erfolgreich durchsucht. In der Schweiz waren Gebiete der Ostschweiz und der Westschweiz betroffen.

In Basel, am Rheinhafen sind die Spürhunde regelmässig im Einsatz, wo sie die Fracht, welche auf Holzpaletten lagern, mit grossem Eifer beschnuppern. Die Hunde erfüllen ihre Aufgabe mit Begeisterung.

Dank dieser Einsätze konnte eine grossflächige Ausbreitung vermieden werden.

Unter www.anoplophora-spuerhunde.ch erfahren Sie mehr.

Michèle Kiechler Planta



Spürhund Grace, mit ihrer feinen Nase, begleitete uns an diesem Abend

Jahresprogramm 2018

2. Februar 2018*

Vortragabend in Buus.

6. Mai 2018*

Morgenexkursion in Rickenbach

16. Juni 2018

Neophyten-Ausreissaktion, 14–17 Uhr

29. Juni 2018*

Abendexkursion in Maisprach

27. Oktober 2018

24. BL Naturschutztag

Weiterer Termin:

7. Oktober 2018

Zugvogeltag oberhalb Buus

* Diese Anlässe werden gemeinsam für die drei Gemeinden Buus, Maisprach und Rickenbach organisiert.

Kennen Sie Rickenbach?

Wo steht dieses Feldschürli?
Auflösung im nächsten Kontakt.



Auflösung Rätselbild vom letzten Kontakt: Der Guggel beobachtet die Wintersingerstrasse.

Termine

- 18. Februar** Fasnachtsbeizli, MZH, ab 17 Uhr
- 4. März** Abstimmungswochenende
- 12. April** Kartonsammlung
- 8. April** Eierläsed
- 6. Mai** Morgenexkursion in Rickenbach
- 25. Mai** Papiersammlung
- 1.-3. Juni** Badifest in Gelterkinden
- 19. Juni** Gemeindeversammlung
- 21. Juni** Kartonsammlung

Nächster Redaktionsschluss ist Mittwoch, 25. April 2018.

Beiträge senden Sie bitte elektronisch (Word- oder PDF-Format) an die Redaktion, matthias.huber@hupa.ch.



Schweizerpass oder Kombi (Pass und Identitätskarte)

Wie komme ich als Schweizer BürgerIn rasch, einfach und bequem zu einem neuen Schweizerpass? Indem Sie den neuen Ausweis (Pass oder Pass und Identitätskarte kombiniert) via Internet www.schweizerpass.ch beantragen. Nutzen Sie diese einfache, und von den Büroöffnungszeiten unabhängige Art der Ausweisbeantragung! *Herzlichen Dank, Ihr Passbüro Liestal*

irema
haushaltapparate service verkauf

HAUSHALTAPPARATE

Reparaturen & Neugeräte

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden

